



Brasilien: Local Beach Global Garbage V, VI

EURO 105.266,00 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Local Beach – Global Garbage e.V. Hamburg, Salvador

Beteiligte: Die Küstenbevölkerung des brasilianischen Bundesstaates Bahia

Ökologie: Bekämpfung von Meeresmüll und dessen Auswirkungen auf Meeresorganismen und den Menschen

Ökonomie: Entwicklung von Einkommensquellen für die Küstenbewohner im Tourismus

Soziales: Förderung der Selbstorganisation, Stärkung der Zivilgesellschaft

Maßnahmen:

- * Müllsammelungen und Dokumentation entlang der Strände Bahias
- * Sensibilisierung der Verwaltung für die Bedürfnisse der Küstenbevölkerung
- * Einrichtung von Kulturzentren in verschiedenen Küstendörfern
- * Gründung eines Netzwerkes gemeinnütziger Organisationen
- * Förderung des Informationsaustausches durch moderne Medien
- * Förderung von Bildung und Kommunikationsfähigkeit
- * Entwicklung von Tätigkeitsfeldern für die lokale Bevölkerung im Rahmen der Tourismusentwicklung

Das Projekt *Local Beach, Global Garbage* (LBGG) ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Das Tätigkeitsfeld hat sich dabei im Laufe der Zeit von der anfänglich reinen Umweltarbeit auf die soziale Arbeit in den Dörfern entlang der Nordküste von Bahia ausgeweitet. Es hatte sich gezeigt, dass es nicht ausreicht, den Müll an den Stränden zu sammeln und die Funde zum Anlass zu nehmen, die Menschen vor Ort über Umweltverschmutzung und Umweltschutz aufzuklären. Fast zeitgleich begann sich in der Projektregion der internationale Tourismus zu entwickeln, verbunden mit erheblichen Veränderungen der Landschaft und des sozialen Gefüges. Die ansässige Bevölkerung hat von dieser Entwicklung aber schon im Ansatz nicht profitieren können, sondern sah sich einem Verdrängungsprozess ausgesetzt, der durch den geringen Bildungsstand und mangelnder Transparenz der Planung begünstigt wurde.

Für LBGG als gemeinnütziger Organisation bestand die Herausforderung in der Vernetzung mit der lokalen Bevölkerung, um Wege und Möglichkeiten zu entwickeln, wie diese Menschen in die fortschreitende Entwicklung des rapide wachsenden Tourismus auf eine Art und Weise einbezogen werden können, so dass ihre Stimmen gehört, ihre Anliegen respektiert und neue Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass den Menschen die modernen Kommunikationsmöglichkeiten wie Internet, Telefon oder Zeitungen an die Hand gegeben werden, als Werkzeug zur Vertretung ihrer Interessen und für Informationen über nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln.

Mittlerweile haben sich viele Ableger der Organisation LBGG gebildet, die alle selbständig und inzwischen „erwachsen“ geworden sind. Auf diese Weise konnte die Arbeit von LBGG an vielen Orten der Costa dos Coqueiros, der Nordküste von Bahia, multipliziert und diversifiziert werden. Gerade im Bereich der sozialen Eingliederung der Menschen, die in den Dörfern entlang der Küste wohnen, sind in den letzten drei Jahren große Fortschritte erzielt.

Die Herren des Strandes und Green Wave

Der erste und bis heute aktivste Ableger ist der *Verein der Herren des Strandes*, dessen Hauptaufgabe in der Überwachung des Mülls an den Stränden besteht. Mit Unterstützung durch LBGG haben die Herren des Strandes eine Siebdruckerei eingerichtet, in der beispielsweise für unterschiedliche Aktivitäten in den Dörfern T-Shirt oder Stoffbeutel als Werbeträger bedruckt werden können und die damit in gewissem Maße zur Deckung der Unkosten beitragen.

Eine weitere Ausgliederung ist *Green Wave*, ein Verein für Surfen und Lebensrettung an der Linha Verde, der Rettungsschwimmer und Surflehrer ausbildet, um mit Freiwilligen die Sicherheit an den

Stränden zu erhöhen. Da die Kreisverwaltung im Zuge der Blue Flag-Zertifizierung plant, ausgebildete Rettungsschwimmer einzustellen, ergeben sich hierdurch Einkommensmöglichkeiten für die Menschen in der Region. Eine zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit ist Anstellung als Rettungsschwimmer oder Surflehrer in den Surfschulen der Dörfer oder denen der Hotels und Resorts. Bei lokalen Surfmeisterschaften wird zudem die Möglichkeit genutzt, um das Umweltbewusstsein der Teilnehmer und der lokalen Bevölkerung zu wecken.

Das Kulturzentrum in Diogo

In dem Dorf Diogo ist ein exemplarisches Kulturzentrum eingerichtet worden, mit einem Bestand an Büchern und Filmen und vor allem mit einem Internetzugang. Ziel dabei ist, den Menschen Zugang zu Informationen zu verschaffen, damit sie sich gemäß ihren Interessen weiterbilden und informieren können. Mit diesem Kulturzentrum im Hintergrund, dessen praktischer Nutzen für die Bevölkerung vor Ort deutlich erkennbar ist, hat LBGG im Jahr 2008 nach einer öffentlichen Ausschreibung von der Regierung für das Jahr 2009 den Auftrag zur Einrichtung von fünf Kulturzentren in Nachbardörfern an der Küste mit einem Volumen von R\$ 300.000 (ca. € 100.000) erhalten.

Lokale Zeitungen und weltweites Internet

Ein weiterer Schritt zur Verbreitung von Informationen unter der lokalen Bevölkerung sind eigens von den Dörfern Diogo, Areal, Subaúma und Baixio herausgegebene Zeitungen. Gedruckte Versionen werden jeweils kostenlos in den Dörfern verteilt und auch digital über eine Mailing-Liste verschickt. Die Zeitungen haben jeweils 4 Seiten und erscheinen monatlich. Bis April 2009 sollen zehn weitere Dörfer ihre Zeitungen herausbringen.

Ein sehr wichtiger Teil der Internetarbeit nutzt die Yahoo Groups und YouTube. Auf diesem Wege werden relevante Informationen weltweit zugänglich gemacht, die Menschen vor Ort über die Entwicklung ihrer eigenen Küste auf dem Laufenden gehalten und mit Hintergrundinformationen versorgt. Sie können auf diese Weise auch Informationen über andere Orte auf der Erde bekommen, in denen ähnliche Erfahrungen gemacht werden.

Das Coletivo

Der bis heute wichtigste Schritt war die Einrichtung des *Coletivo*, eines Zusammenschlusses einzelner Vereine aus den Dörfern entlang der Nordküste von Bahia. Der Verband ermöglicht den Informationsaustausch mit Menschen, mit denen vorher kein Kontakt bestand über die zum Teil sehr ähnlichen Probleme. Sie haben außerdem Zugang zu Informationen über das, was an der Küste passiert und können sich ihre eigene Meinung dazu bilden. Dieser Zusammenschluss verbindet die lokalen Einwohner zu einer großen Einheit mit einer starken Stimme, was dazu geführt hat, dass die Menschen in der Region zum ersten Mal ernst genommen und in die Planung der Zukunft der Küste einbezogen werden. Der größte Erfolg war Ende des Jahres 2008 die Zusage der brasilianischen Regierung, den gemeinsamen Fonds des Coletivo mit einem Betrag von R\$ 200.000 (ca. € 66.600) zu unterstützen. Aus diesem Fundo Comunitário werden die Verbandsmitglieder unterstützt und die Verbandsarbeit finanziert.

Wichtige Partner in Brasilien

Im Jahr 2008 wurde eine Zusammenarbeit mit zwei anderen Institutionen begonnen: Der Stiftung *OndaAzul*, die von dem ehemaligen Kulturminister Brasiliens, Gilberto Gil, ins Leben gerufen wurden und dem *Instituto de Tecnologia Sócio Ambiental do Baixo Sul da Bahia - Instituto Terraguá*. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es LBGG, an öffentlichen Ausschreibungen in Brasilien teilzunehmen, da die Antrag stellende Organisation hierfür mindestens 5 Jahre in Brasilien registriert sein muss. Andererseits übernehmen diese Organisationen für uns wichtigen Aufgaben vor Ort, so übernimmt z.B. das *Instituto Terraguá* die Verwaltung des Fundo Comunitário für das Coletivo.

Lightsticks

Ein weiterer Bereich, in dem LBGG sich aktiv eingesetzt hat, sind die so genannten Lightsticks, die von Fischern auf der ganzen Welt als Köder eingesetzt und in Massen an der Küste von Bahia angeschwemmt werden. Auf Initiative und mit Unterstützung von LBGG hat Professor E. Bechara an der Universität Sao Paulo ein Gutachten über die Giftigkeit dieser Lightsticks erstellt, welches in Brasilien bereits in wissenschaftlichen Zeitungen veröffentlicht wurde.

Praktikantenprogramm

Auch im Jahr 2008 wurde das Praktikantenprogramm fortgesetzt und insgesamt sieben Praktikanten vor Ort in Bahia empfangen, die sich dort freiwillig für das Projekt engagiert haben. Die von den Prak-

tikanten ausgeführten Arbeiten waren unter anderem: Müllsammlung, Katalogisierung des Meeresmülls, Arbeit mit den lokalen Vereinen in den Dörfern.

Die Saveiros

Im letzten Jahr haben wir außerdem ein neues Teilprojekt in Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Verein „Viva Saveiro“ begonnen. Die Saveiros sind hölzerne Frachtsegler und waren früher die wichtigsten Transportmittel für den Handel zwischen der Hauptstadt und dem Hinterland, dem Recôncavo Baiano. Mit dem Bau von Straßen verloren sie an Nutzen. Heute gibt es nur noch 17 und nur 3 davon sind Originale, während es früher in Bahia ca. 1.500 Saveiros gab. Bei diesem Projekt geht es darum, dieses einst so wichtige Transportmittel nicht aussterben zu lassen und den Menschen in den Dörfern zu vermitteln, dass dies ein für sie wichtiges Kulturgut ist.

Fabiano Prado Barretto
Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung e. V
Local Beach, Global Garbage
Zickzackweg 30
22605 Hamburg
www.globalgarbage.org



Brasilien: Local Beach Global Garbage VII

EURO 50.000,00 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Local Beach – Global Garbage e.V. Hamburg, Salvador

Beteiligte: Die Küstenbevölkerung des brasilianischen Bundesstaates Bahia

Ökologie: Bekämpfung von Meeresmüll und dessen Auswirkungen auf Meeresorganismen und den Menschen

Ökonomie: Entwicklung von Einkommensquellen für die Küstenbewohner im Tourismus

Soziales: Förderung der Selbstorganisation, Stärkung der Zivilgesellschaft

Maßnahmen:

- * Müllsammelungen und Dokumentation entlang der Strände Bahias
- * Sensibilisierung der Verwaltung für die Bedürfnisse der Küstenbevölkerung
- * Einrichtung von Kulturzentren in verschiedenen Küstendörfern
- * Gründung eines Netzwerkes gemeinnütziger Organisationen
- * Förderung des Informationsaustausches durch moderne Medien
- * Förderung von Bildung und Kommunikationsfähigkeit
- * Entwicklung von Tätigkeitsfeldern für die lokale Bevölkerung im Rahmen der Tourismusentwicklung

Ein Bericht von Eva Barretto, Local Beach – Global Garbage

Ein wichtiger Schritt für Local Beach - Global Garbage (LBGG) war im Jahr 2009 die umfassende Erneuerung der Internetseite, deren Anspruch es ist, eine internationale Referenz für das Thema Meeresmüll zu sein. Auf der Grundlage dieser Internetseite ist es LBGG außerdem gelungen, Partnerschaften mit anderen Organisationen zu begründen. Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit dem Portal *EcoDesenvolvimento* (portug.: ‚Umweltentwicklung‘), auf dem LBGG seit Mai 2009 eine monatliche Kolumne zum Thema Meeresmüll hat.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Internetseite ist die Vorbildwirkung: Es werden erfolgreiche Initiativen zur Bekämpfung des Mülls an Stränden vorgestellt und bekannt gemacht. Oft schicken die Benutzer der Internetseite diese Beispiele an ihre eigenen Stadtverwaltungen, um diese zur Nachahmung zu motivieren.

Durch die Übersetzung schockierender Berichte über Müll an brasilianischen Stränden ins Englische wird der Druck auf brasilianische Stadt- und Kreisverwaltungen erhöht, etwas dagegen zu unternehmen, um nicht das Image des Tourismus zu gefährden. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der Olympischen Spiele in Rio 2016 und der Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien 2014 extrem wichtig für die brasilianischen Behörden.

Global Garbage ist außerdem aktiv auf „Twitter“, was sich für uns als interessante Informationsquelle und effizientes Mittel zur Verbreitung von Nachrichten erwiesen hat. Wir haben zur Zeit 371 Followers und haben insgesamt 954 Tweets verbreitet. Weiterhin stellt LBGG auf YouTube über den Kanal *marinedebris* 42 Videos zur Verfügung, die insgesamt 13.232 Mal gezeigt wurden. Auf dem Kanal *turmapontocom* werden 58 Videos zur Verfügung gestellt, die insgesamt 43.100 Mal gezeigt wurden.

Auch das Thema „Flickr“ ist für uns interessant, im kommenden Jahr werden wir dort mehr Fotos einstellen und haben das Ziel, auch dort eine Referenzdatenbank für Bilder über Meeresmüll zu werden.

Die Internetseite hat auch die Zusammenarbeit mit Internationalen Organisationen erleichtert. Mit folgenden Organisationen hat LBGG im Jahr 2009 Kooperationen gegründet:
International Pellet Watch: Call for pellets from world beaches! Wir haben den Call for pellets in Brasilien bekannt gemacht, und es wurden schon 5 Proben aus Brasilien dorthin geschickt, 3 davon von uns selber.

OceanGybe: A Global Research & Outreach Expedition to Protect the World's Oceans:

Die Zusammenarbeit mit OceanGybe besteht darin, dass wir Informationen zur Verfügung stellen und Kontakte herstellen, um deren Aufenthalt auf der Insel Fernando de Noronha zu erleichtern.

NOAA Marine Debris Program: Ein Mitglied des Projektes Meeresmüll in Brasilien, Andréa Oliveira hat ein zweiwöchiges Praktikum bei der Organisation in Washington absolviert und somit die Kontakte intensiviert. Außerdem hat Andréa die Algalita Marine Research Foundation in Long Beach und die California Coastal Commission in San Francisco, beide Kalifornien, USA, besucht. Des Weiteren hat sie sich mit Miriam Gordon getroffen, die 2005 für die California Coastal Commission gearbeitet und die Plastic Debris Rivers to Sea Conference organisiert hat.

Projekt 5 Gyres: Wir haben einen Kontakt mit dem Projekt aufgebaut, das eine Überquerung des Südatlantiks ab August 2010 plant. Da diese Überquerung in Rio de Janeiro starten wird, haben wir das Projekt mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Brasilien unterstützt. Unser Ziel besteht darin, mindestens einen Mitarbeiter des Projektes Meeresmüll bei der Überquerung mit an Bord zu haben.

Blue Flag: Teilnahme am Blue Flag Treffen in Rio de Janeiro im Dezember 2009. Diese Teilnahme war wichtig, um die Möglichkeit aufrecht zu erhalten, Blue Flag ein neues Kriterium für die Blue Flag Strände vorzuschlagen: Die Überwachung des Meeresmülls unter Anwendung der Methodik der UNEP.

Iberoamerikanisches Netzwerk für Küsten- und Meeresschutz (IBERAMAR): Teilnahme an der Jahreskonferenz im Dezember 2009 in Rio de Janeiro. Diskussion der Frage, wie die Frage des Meeresmülls in der Region in die Arbeit des Netzwerkes integriert werden kann.

Bei der eigentlichen „Kernkompetenz“ von Local Beach, Global Garbage, dem Thema Meeresmüll in Brasilien, ist die Arbeit 2009 ein gutes Stück vorangekommen: Während das übergeordnete Ziel weiterhin darin besteht, das Brasilianische Programm zur Überwachung des Meeresmülls landesweit umzusetzen, wurde zu diesem Zweck und mit der finanziellen Unterstützung der Organisation Global Ocean das „Projekt Meeresmüll“ in Brasilien gegründet, um dieses Ziel vor Ort effektiv verfolgen zu können. Die wichtigsten freiwilligen Mitarbeiter sind Andréa Oliveira, Paulo Harkot und Juliana do Sul, die das Projekt bei zahlreichen Veranstaltungen in Brasilien vorstellen und auch internationale Kontakte herstellen.

Ein Beispiel ist ein Interview, das Juliana der Zeitschrift Terra da Gente gegeben hat, die in der Ausgabe Januar 2010 einen 10-seitigen Artikel über Meeresmüll veröffentlichte. Ein anderes Beispiel ist das Sommerspezial des Radiosenders CBN (Central Brasileira de Notícias), der uns kontaktiert und ebenfalls Juliana do Sul interviewt hat. Dieser Beitrag wurde wiederholt im Radio gebracht und hat dadurch große Sichtbarkeit für das Thema geschaffen.

Wie auch in den Vorjahren hat LBGG das Thema Lightsticks und die Bekanntmachung der davon ausgehenden Gefahren weiterhin verfolgt. Ein großer Erfolg war 2009 die Veröffentlichung eines Artikels, deren Koautor Fabiano Barretto war, in der Wissenschaftszeitschrift Ciência Hoje.

Caio Ribeiro, ein Student der Unimonte, der 2007 an der Müllsammlung Costa dos Coqueiros teilgenommen hat, die von LBGG in Zusammenarbeit mit der Unimonte organisiert wurde, erhielt für seine wissenschaftliche Arbeit über die Giftigkeit und Auswirkungen der Lightsticks zahlreiche Auszeichnungen, u.a. bei der Nationalen Woche der Ozeanographie, die um August 2009 in Belém/Para stattfand.

Auch in 2010 hat wieder eine Müllsammlung in Zusammenarbeit mit der Unimonte stattgefunden, deren Ergebnisse von den Studenten selbst in einem gesonderten Bericht präsentiert werden.

Das Kulturzentrum in Diogo, das die Frucht der sozialen Arbeit von Local Beach, Global Garbage ist, hat seine Arbeit 2009 erfolgreich aufgenommen. Die einzige Unterstützung, die es in diesem Jahr von uns erhielt, waren die Internetkosten, die LBGG für das Kulturzentrum bezahlt hat.

Das Kulturzentrum dient als Vorbild in der Region dafür, dass Gemeindeaktivitäten unter lokaler Leitung und Verwaltung gut und zum Wohl der lokalen Einwohner funktionieren können. Am 21.12.2009 hat das Kulturzentrum von der Kreisverwaltung den Titel einer öffentlichen Einrichtung erhalten, was ihm die Unterzeichnung von Abkommen mit der Kreisverwaltung ermöglicht.

Das Kulturzentrum arbeitet an einer Internetseite über attraktive Ausflugsziele in der Region, um den lokalen Tourismus im Dorf und in seiner Umgebung zu unterstützen. Eine der Formen, wie der lokale Tourismus in Diogo umgesetzt werden soll, wird das CouchSurfing sein.

Partner:

Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung e. V
Local Beach, Global Garbage
Süllbergsterrasse 56
22587 Hamburg
www.globalgarbage.org



Brasilien: Local Beach Global Garbage VII

EURO 43.370 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: Local Beach – Global Garbage e.V. Hamburg, Salvador

Beteiligte: Die Küstenbevölkerung des brasilianischen Bundesstaates Bahia

Ökologie: Bekämpfung von Meeresmüll und dessen Auswirkungen auf Meeresorganismen und den Menschen

Ökonomie: Entwicklung von Einkommensquellen für die Küstenbewohner im Tourismus

Soziales: Förderung der Selbstorganisation, Stärkung der Zivilgesellschaft

Maßnahmen:

- * Müllsammelungen und Dokumentation entlang der Strände Bahias
- * Sensibilisierung der Verwaltung für die Bedürfnisse der Küstenbevölkerung
- * Einrichtung von Kulturzentren in verschiedenen Küstendörfern
- * Gründung eines Netzwerkes gemeinnütziger Organisationen
- * Förderung des Informationsaustausches durch moderne Medien
- * Förderung von Bildung und Kommunikationsfähigkeit
- * Entwicklung von Tätigkeitsfeldern für die lokale Bevölkerung im Rahmen der Tourismusentwicklung

Ein Bericht von Eva Barretto, Local Beach – Global Garbage

Schwerpunkt des Jahres 2010 war der weitere Ausbau des Internetportals und der internationalen Kontaktnetzwerke für die Verbreitung von Informationen über Meeresmüll, einschließlich wissenschaftlicher Artikel.

In dem Zeitraum vom 01/01/2010 bis zum 30/11/2010 hatte das Portal insgesamt 345.745 Besucher (Tagesdurchschnitt 1.035) und 33.286 PDF-Dateien wurden heruntergeladen. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass die meisten Links zu PDF-Dateien, welche auf dem Portal zum Herunterladen zur Verfügung gestellt werden, die Besucher zu den Originalwebseiten weiterleiten, auf denen die PDF-Dateien verfügbar sind. Diese sind in der oben genannten Zahl nicht berücksichtigt.

Viele der auf dem Portal veröffentlichten Artikel wurden von anderen Portalen, Blogs und Webseiten reproduziert. Sehr wichtig war auch die Veröffentlichung zahlreicher Artikel, die aus dem Englischen ins Portugiesische übersetzt wurden.

Auch Twitter hat sich als ein wichtiges Instrument zur Bekanntmachung unserer Webseite und des Themas Meeresmüll erwiesen. Zur Zeit haben wir 885 „Followers“.

Die Kolumne Meeresmüll, welche seit Mai 2009 jeden Monat auf dem Portal EcoDesenvolvimento (EcoD) veröffentlicht wird, ist ein großer Erfolg und hatte Texte von den wichtigsten Wissenschaftlern Brasiliens vorzuweisen. Im Dezember soll ein Buch (als PDF) mit allen Texten, die 2009 und 2010 in der Kolumne veröffentlicht wurden (insgesamt 20), zusammen gestellt werden.

Im Oktober 2010 haben wir eine neue Kolumne zum Thema Meersmüll auf der brasilianischen Webseite von Ethical Markets (Mercado Ético) begonnen. Diese Kolumne erscheint monatlich und wird jeden Monat von internationalen Wissenschaftlern und Organisationen geschrieben. Der erste Text war von João Frias, einem portugiesischen Wissenschaftler, der im Marine Pollution Bulletin einen Artikel über die erste Studie zum Vorkommen von Plastikmüll an den Stränden Portugals geschrieben hat. Der zweite Text kam von NOWPAP - Northwest Pacific Action Plan.

Die Veröffentlichung des Artikels von João Frias war der ausschlaggebende Impuls zur Konsolidierung eines Aktionsplanes zur Stärkung des Themas Meersmüll in den Ländern mit portugiesischer Sprache (Angola, Brasilien, Kapverden, Guiné-Bissau, Mosambik, Portugal sowie São Tomé e Príncipe).

Am 7. September 2010 haben wir den Blog „turmapontocom - Turismo, Meio Ambiente, Comunidade“ (Tourismus, Umwelt und Gemeinden) begonnen. In diesem Blog werden nicht nur Nachrichten, sondern auch viele akademische Studien zum Thema Tourismus verbreitet.

Im Zeitraum von 07/09/2010 bis zum 30/11/2010 hatte dieser Blog insgesamt 8.199 Besucher (Tagesdurchschnitt 96). Hier ist zu betonen, dass wir noch nicht die Ressourcen haben, um diesen Blog regelmäßig zu aktualisieren. Am 1. Oktober wurden 6 Nachrichten veröffentlicht und wir hatten 328 Besucher. Unser Ziel ist es, diesen Blog zu einem Referenz-Portal für verantwortungsbewussten Tourismus zu machen.

Am 18. Mai 2010 wurde in Brasilien der erste Workshop zum Thema Meersmüll durchgeführt, der von unserem Projekt Meersmüll in Zusammenarbeit mit der Universität Pernambuco organisiert wurde. Der Workshop fand im Rahmen des 4. Brasilianischen Kongresses der Ozeanographie (IV CBO - Congresso Brasileiro de Oceanografia) statt und hatte 350 Teilnehmer. Während des Workshops wurde vereinbart, dass in 2011 im Institut für Ozeanographie der Universität São Paulo die erste Brasilianische Konferenz zum Thema Meersmüll stattfinden soll.

Die in Santos und Morro de São Paulo gesammelten und nach Japan (International Pellet Watch) geschickten Plastikpellets wurden analy-

siert und haben besorgniserregende Ergebnisse zu Tage gebracht. Brasilien wurde in die Global Pollution Map aufgenommen. (www.pelletwatch.org/earth/
www.pelletwatch.org/maps/index.html)

Der Verein der Herren des Strandes hat wieder damit begonnen, den Meersmüll an der Nordküste von Bahia zu sammeln und zu dokumentieren. An 5 Tagen im September (zwischen Praia do Forte und Barra do Itariri, 80 km, größtes Aufkommen von Meersmüll) wurde eine Sammlung zusammen mit dem Master-Student Sérgio Santana der Universität von Bahia durchgeführt, dessen Masterarbeit das Thema „Globaler und lokaler Meersmüll an der Nordküste von Bahia“ hat.

Ab Dezember wird an diesem Küstenabschnitt jeden Monat eine Müllsammlung durchgeführt. Neben dem Master-Studenten werden auch zwei weitere Studenten derselben Universität daran teilnehmen. Die Müllsammlung beinhaltet auch das Einsammeln und Analysieren von Plastikpellets, welches in Zusammenarbeit mit der Universität São Paulo durchgeführt wird. Auf unseren Vorschlag hin wurde im November eine Studien-Gruppe (Meersmüll) an der Universität von Bahia ins Leben gerufen. Diese Gruppe wird von Sérgio Santana geleitet und trifft sich alle 15 Tage. Die Gruppe ist auch offen für Interessierte (Wissenschaftler und Studenten) anderer Universitäten.

Die in 2009 angefertigten Übersetzungen der UNEP-Bücher wurden 2010 Korrektur gelesen (jedes Buch wurde von einem anderen Wissenschaftler Korrektur gelesen), und 2011 werden sie als PDF-Dateien editiert und auf der Internetseite zur Verfügung gestellt.

Partner:

Verein zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung e. V
Local Beach, Global Garbage
Süllbergsterrasse 56
22587 Hamburg
www.globalgarbage.org

Local Beach, Global Garbage

Der Brasilianer Fabiano Prado Barretto kämpft nicht nur unermüdlich gegen den Meeresmüll, der die Traumbuchten seiner Heimat Bahia verschandelt. Sondern auch dafür, dass seine Landsleute an der Küste vom wachsenden Tourismus profitieren. Dafür erhielt er 2011 die Grüne Palme der Zeitschrift GEO Saison. Doch die Projektarbeit geht auch in diesem Jahr weiter.



Die Auszeichnung für Fabiano Prado Barretto würdigt sein soziales oder ökologisches Engagement an den Stränden Brasiliens. Der 39-Jährige, der heute in Hamburg lebt, ist Mitbegründer und Leiter des Hamburger Vereins „Local Beach, Global Garbage“, der gegen die Meeresverschmutzung durch Müll kämpft und dabei beweist, dass man viel ausrichten kann.

„Mir wurde aber rasch klar, dass es eine Sisyphusarbeit bleibt, wenn wir den Dreck nur einsammeln.“, erzählt der Aktivist. „Wir müssen Müll vermeiden. Deshalb ist unsere Aufklärungsarbeit bei Hafenbehörden, Reedereien, aber auch bei den Seeleuten selbst so wichtig.“ Zudem stößt man an Bahias Küste auf Probleme wie Armut, Unwissenheit oder Kinderprostitution. „Wir können uns nicht nur auf den Müll und die Umwelt konzentrieren. Wir müssen uns auch um die Menschen kümmern.“

Meeresmüll und Öffentlichkeit

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auch im Jahr 2011 in der Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere auf der Verbreitung von Informationen zum Thema Meeresmüll. In diesem Zusammenhang sind einige interessante Fernsehreportagen und Zeitungsartikel veröffentlicht worden, z.B. die Reportage „Ausländische Frachtschiffe bringen Müll in brasilianische Häfen“, die zeitgleich von TV Senado und TV Camara Salvador gezeigt wurden. Herausgestellt werden die Auswirkungen des Mülls auf Umwelt, die Volksgesundheit, den Fischfang, die Wirtschaft und den Tourismus.

Verschiedene Zeitschriften haben das Thema aufgegriffen und mehrseitig darüber berichtet. Die Zeitschrift „Conexão Marítima“ z.B. titelt „Respektlosigkeit gegenüber dem Meer: Mangel an Überwachung und Umweltverantwortlichkeit tragen zur Verschmutzung der Meere bei“.

Die Zeitung „Zero Hora“ zitiert in einem Beitrag Fábio Lameiro Rodrigues, Mitglied unseres Wissenschaftlichen Ausschusses. Er hatte zunächst einen Artikel für die Webseite geschrieben, den Redakteure der Zeitung (die wichtigste im Bundesstaat Rio Grande do Sul) gelesen hatten und Fábio daraufhin interviewt. Die wissenschaftliche Zeitschrift „Estuaries and Coasts“ brachte einen Artikel der Autoren Juliana Assunção Ivar do Sul und Isaac R. Santos, geschrieben auf der Grundlage von Daten, die sie 2005 als Mitglieder des wissenschaftlichen Ausschusses erhoben haben.

Auf der Internetseite hat Fabiano und Eva Berretto außerdem Artikel veröffentlicht, die sie aus dem Englischen ins Portugiesische übersetzt haben, weil sie den Inhalt für wichtig halten. Diese wurden daraufhin von zahlreichen anderen portugiesischsprachigen Webseiten veröffentlicht.

Wissenschaftlicher Ausschuss

Seit Anfang des Jahres 2011 hat sich ein siebenköpfiger wissenschaftlicher Ausschuss gebildet, dem auch Studenten angehören. Alle Master-Studenten schreiben ihre Abschlussarbeiten zum Thema Meeresmüll. Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Ausschusses sind die Autoren der Artikel, die auf unserer Website erscheinen, schreiben aber auch für andere Webseiten (z.B. Ethical Markets). Sie unterhalten außerdem den Kontakt mit der Presse, beantworten Anfragen von Journalisten und Studenten, die sich für das Thema Meeresmüll interessieren und geben Interviews.

Die Mitglieder Gustavo und Sérgio werden in diesem Semester ihren Masters abschließen und ab dem nächsten Semester ihre Doktorarbeit zum Thema Meeresmüll beginnen. Thema der Abschlussarbeit von Sérgio ist der Meeresmüll an der Costa dos Coqueiros. Zu diesem Zweck hat er von September 2010 bis August 2011 zusammen mit den Herren des Strandes den Müll an der Costa dos Coqueiros registriert, um die Daten für seine Arbeit zu sammeln.

Bildung von Arbeitsgruppen

Ein neues Projekt, das in diesem Jahr begonnen wurde, sind die Arbeitsgruppen, die sich aus Mit-

gliedern unserer Mailing-Listen zusammensetzen. Im Einzelnen gibt es die folgenden Arbeitsgruppen zur

- Erhebung aller in Brasilien zum Thema Meeresmüll veröffentlichten Publikationen;
- Analyse der Öffentlichen Politik zu diesem Thema;
- Untersuchung der Situation in den Häfen;
- Entwicklung einer in ganz Brasilien anzuwendenden Methodik zu Erhebung des schwimmenden, eingegrabenen und angeschwemmten Meeresmülls.

Weitere Gruppen beschäftigen sich mit der Umsetzung der Ergebnisse, z.B. ist eine Gruppe mit der Erstellung von Aufklärungsmaterial für Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt; eine Gruppe mit der Erstellung von didaktischem Material für Lehrer. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen sind mehrheitlich Studenten, Doktoranden, und Postdoktoranden, die in diesem Gebiet forschen. Außerdem führen wir eine Erhebung der Ausgaben der Stadtverwaltungen für die Säuberung und für Umweltkampagnen während des Sommers 2011-12 durch. Ziel ist es, darzustellen, dass viel Geld bei der Säuberung gespart werden kann, wenn mehr Geld in die Aufklärung investiert wird.

Brasilianisches Programm zur Überwachung des Globalen Meeresmülls

Innerhalb dieses Jahres haben Fabiano und Eva Berretto es geschafft, ein Netzwerk von Personen und Organisationen ins Leben zu rufen, das ab April 2012 die Überwachung des Meeresmülls beginnen wird. Es gibt mindestens eine Person/Organisation in jedem Bundesstaat Brasiliens.

Congresso Latino-Americano de Ciências do Mar - COLACMAR 2011

Der Lateinamerikanische Kongress der Meereswissenschaften fand vom 31. Oktober bis 4. November 2011 statt. Von 29 Arbeiten zum Thema Meeresmüll kamen 27 aus Brasilien, je eine aus Portugal und Kolumbien. Von diesen 27 kamen elf von Personen, die dem Wissenschaftlichen Ausschuss von LBGG angehören: neun aus Bahia, je eine aus São Paulo und Rio Grande do Sul.

Ein großer Erfolg für LBGG war 2011 die Verabschiedung einer Gesetzesnorm, deren Inhalt besagt, dass die Entsorgung der Abfälle von Schiffen zu regeln und zu kontrollieren ist. Somit soll die Gesetzeslücke hinsichtlich der Entsorgung von Schiffsabfällen geschlossen werden. Der Titel der Norm ist: Resolução ANTAQ Nº 2.190 vom 28. Juli 2011.

Der in Diogo geschaffene Ponto Cultural wurde weiterhin von LBGG gefördert. Weiterhin haben Eva und Fabiano Barretto dort die Kosten für den Internetzugang bezahlt, ebenso wie in dem Dorf Baixio. –Dort steht der Computer mit dem Internetzugang in dem Haus der Vereinigung der Kunsthändler und Süßwarenhersteller von Baxio.

Die Aktion „Fundo da Folia“, bei der es um die Bierdosen auf dem Meeresgrund von Salvador geht, wurde weitergeführt. Die Bierdosen wurden fotografiert und registriert, um über das gan-

ze Jahr – nicht nur während des Karnevals – Aufmerksamkeit für das Thema zu bekommen. Das Thema „Fundo da Folia“ fand großen Anklang im sozialen Netzwerk Twitter.

Förderzeitraum:
seit August 2003

Fördersumme 2011:
30.000 EUR

Projektpartner:
Local Beach, Global Garbage
Verein zur Bekämpfung der
Meeresverschmutzung e. V
Fabiano Prado und Eva Barretto
Süllbergsterrasse 56
22587 Hamburg
www.globalgarbage.org

Local Beach, Global Garbage

Das wichtigste Ereignis für den Verein in diesem Jahr war die Teilnahme an der United Nations Conference on Sustainable Development - Rio+20. Fabiano Barretto wurde eingeladen, bei dem Summit Side Event Marine Litter - Preventing our oceans from becoming dumps am 18. Juni 2012 als Podiumsgast teilzunehmen.



Ein Bericht von Fabiano Barretto

Die Veranstaltung war gleichzeitig der Start für die von der UNEP initiierten *Global Partnership on Marine Litter*. Fabiano Barretto sprach über seine Sicht dessen, was für einen Erfolg dieser *Global Partnership* notwendig sei: er halte es für wichtig, das Thema Meerestmüll auch in den Ländern auf die Agenda zu bringen, in denen dies noch nicht der Fall sei und insbesondere kleine Entwicklungsländer, die bis jetzt noch nicht vertreten sind, mit in die Runde aufzunehmen.

Auf die Teilnahme an Rio+20 folgte auf Anfrage von LBGG eine Einladung beim brasilianischen Umweltministerium (MMA – Ministério do Meio Ambiente). Gegenstand der Veranstaltung war die Verankerung des Themas Meerestmüll in der öffentlichen Politik Brasiliens. Es wurde vereinbart, eine Erhebung des gesamten Meerestmülls

an der brasilianischen Küste zu machen. Darauf soll eine Analyse des Status Quo folgen.

Auf Veranlassung von Global Garbage wurde außerdem die Gründung eines brasilianischen Netzwerkes zur Überwachung des Meerestmülls vereinbart, mit dessen Hilfe die Umsetzung des brasilianischen Programmes zur Überwachung des Meerestmülls erfolgen soll. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Regierung, Universitäten und NGOs geschehen.

Im Dezember wurden auf Initiative von Global Garbage die ABLM – *Associação Brasileira do Lixo Marinho* in Rio de Janeiro sowie *Global Garbage Brasil – Associação Praia Local Lixo Global* in São Paulo gegründet. Ziel der ABLM im ersten Jahr ist die Förderung der Gründung von Meerestmüllzentren in den Städten an der brasilianischen Küste. Global Garbage Brasil hat die

folgenden Ziele: Umsetzung des Programmes zur Überwachung des globalen Meeressmülls, insbesondere des Mülls von Schiffen; gemeinsames Programm zur Überwachung des Meeressmülls innerhalb der Gemeinschaft der Länder der portugiesischen Sprache; Schaffung eines brasilianischen Netzwerkes zur Säuberung von Flüssen und Stränden; Ausweitung des in Bahia erfolgreichen Programmes „Herren des Strandes“ auf ganz Brasilien.

Ebenfalls im Dezember hatte LBGG eine Sitzung mit der ANTAQ, der nationalen Agentur für Wassertransporte. Hier wurde die Norm zur Entsorgung des Mülls von Schiffen (Resolution Nr. 2.190 der ANTAQ vom 28. Juli 2011) diskutiert mit dem Ziel der Umsetzung dieser Norm in der Praxis. Daraufhin wurde LBGG eingeladen, bei einem Seminar zum Thema Umweltmanagement in Häfen im März 2013, dem zweiten von der ANTAQ organisierten Seminar, einen Vortrag zu halten.

Das von LBGG gegründete Kulturzentrum in Diogo ist weiterhin aktiv. LBGG unterstützt es bei der Einwerbung von Mitteln, um seine Existenz in der Zukunft zu sichern.

LBGG ist weiterhin sehr aktiv in der internationalen Verbreitung von Informationen zum Thema Meeressmüll. Dafür werden das Portal für Meeressmüll sowie die sozialen Netzwerke Twitter (Twitter Global Garbage 1.660 Followers/ Twitter Meeressmüll 1.070 Followers) und Facebook („Gefällt mir“: 2.129) genutzt. Außerdem nutzt LBGG Mailings, um Informationen zu verbreiten. Diese umfassen insgesamt ca. 600 Teilnehmer, die Zahl wächst jeden Monat, durchschnittlich kommt eine Anfrage pro Woche mit der Bitte, in das Mailing aufgenommen zu werden. Mitglieder der Mailings sind Vertreter vieler internationaler Institutionen und Organisationen.

Bei dem Portal von Local Beach, Global Garbage liegt die Gesamtbesucherzahl bei 472.451, der monatliche Durchschnitt beträgt 39.371 die Anzahl der Downloads ist 17.937.

Im letzten Jahr wurde außerdem *TV Lixo Marinho* geschaffen, ein Online-Kanal auf YouTube zum

Thema Meeressmüll. Er startete mit vier Pilotsendungen mit jeweils einem Wissenschaftler des Ozeanographischen Institutes der Universität São Paulo. Im Dezember war *TV Lixo Marinho* in Brasília und interviewte sechs Vertreter des brasilianischen Umweltministeriums zu den Themen Festmüll, bewusster Konsum und Küstenmanagement.

LBGG hat mit der fotografischen Registrierung des schwimmenden Mülls auf der Elbe begonnen, der in 2013 fortgesetzt werden soll. Für 2013 ist außerdem eine Fotoausstellung entlang des Elbufers in Hamburg-Wittenbergen geplant. Am 29.12.2012 wurde bei der Sendung DAS! vom NDR ein Beitrag über Fabiano Barretto gezeigt, wie er auf der Elbe paddelt und den Müll fotografiert.

Im November wurde Fabiano Barretto von der brasilianischen Zeitschrift *Trip* ausgezeichnet. Die November-Ausgabe der Zeitschrift war eine Sonderedition mit elf verschiedenen Titelseiten, die elf sogenannten „Transformadores“ gewidmet waren. Der Titel lautete: *Trip* entdeckt elf Brasilianer unter 40, die unser Land und die Welt verändern. Eine Titelseite zeigt Fabiano Barretto. Der Titel lautete: Die weltweit tätige NGO, die Strände sauber hält und die lokale Bevölkerung unterstützt.

Förderzeitraum:
seit August 2003

Fördersumme 2012:
30.000 EUR

Projektpartner:
Local Beach, Global Garbage
Verein zur Bekämpfung der
Meeresverschmutzung e. V
Fabiano Prado und Eva Barretto
Süllbergsterrasse 56
22587 Hamburg
www.globalgarbage.org

Local Beach, Global Garbage

Das Jahr 2013 war geprägt von Konferenzen und Verbandsarbeit, vor allem in Brasilien und Portugal, aber auch in Deutschland. Darüber hinaus hat Global Garbage daran weitergearbeitet, wissenschaftliche Informationen für die Meerestmüll-Community zu sammeln und zu verbreiten, z.B. über Mailing-Listen und soziale Netzwerke. Fabiano Barretos Global Garbage ist international als Hauptinformationsquelle für das Thema Meerestmüll anerkannt.



Ein Bericht von Eva Barretto

Brasilien

Am 27. Juni 2013 fand in São Paulo die Fusion der Associação Brasileira do Lixo Marinho (offizieller Name) / ABLM (Phantasiename), gegründet am 1. Dezember 2012 in Rio de Janeiro, und der Associação Praia Local Lixo Global (offizieller Name) – Associação Global Garbage Brasil (Phantasiename), gegründet am 8. Dezember 2012 in São Paulo, statt.

Der dadurch neu gegründete Verein nennt sich Associação Global Garbage Brasil (offizieller Name) / ABLM – Associação Brasileira do Lixo Marinho (Phantasiename), mit Sitzen in São Paulo (Hauptsitz) und Rio de Janeiro (Niederlassung). Die Eröffnung neuer Sitze (Niederlassungen) ist in den Städten Brasília, Salvador und Florianópolis vorgesehen.

Portugal

Im März 2013 begann Global Garbage in Portugal einen Dialog mit 3 Universitäten (Nova de Lisboa, Aveiro und Porto) mit dem Ziel der Gründung einer Portuguese Marine Litter Association (APLM – Associação Portuguesa do Lixo Marinho) und eines Meerestmüllprogrammes in den Ländern der Portugiesischen Sprache (Angola, Brasilien, Kapverden, Guinea-Bissau, Mosambik, Portugal, São Tomé e Príncipe sowie Osttimor).

Im April 2013, während der International Conference on Prevention and Management of Marine Litter in European Seas (Berlin), begann Global Garbage den Dialog im gleichen Sinne mit der Portugiesischen Umweltagentur und mit Docapesca, die beide an der Konferenz teilnahmen. Im September organisierte Global Garbage in Lissabon ein Treffen aller oben genannten Akteure. Am 25. November 2013 wurde in Lissabon mit

den oben genannten Akteuren und zahlreichen anderen von diesen eingeladenen Akteuren die APLM – Associação Portuguesa do Lixo Marinho (Portugiesischer Meeresmüllverband) gegründet.

Zusammenarbeit zwischen Global Garbage und GPA UNEP

Mitte 2013 verständigte sich Global Garbage mit GPA UNEP (Global Programme of Action for the Protection of the Marine Environment from Land-based Activities - United Nations Environment Programme) auf die Einrichtung einer Zusammenarbeit unter Einbeziehung von Global Garbage Brasil und der Portuguese Marine Litter Association. Der Vertrag über diese Zusammenarbeit ist bereits ausgearbeitet und wird Anfang 2014 unterzeichnet.

In Bezug auf Brasilien umfasst die Zusammenarbeit die Erstellung der fünf folgenden Dokumente:

- “Terms of Reference” der Brazilian Marine Litter Partnership;
- “Discussion Paper” für die 1. Brasilianische Meeresmüllkonferenz;
- “Terms of Reference” der Zentren der ABLM - Associação Brasileira do Lixo Marinho;
- “Draft” des National Marine Litter Action Plan;
- Methodologie für das Brasilianische Programm zur Überwachung des Meeresmülls.

Neben der Erstellung der oben genannten Dokumente sieht die Zusammenarbeit auch die Durchführung von 18 Konsultationssitzungen vor, die in den 17 Bundesstaaten entlang der brasilianischen Küste sowie in Brasília abgehalten werden, um die genannten Dokumente zu diskutieren.

Für die 1. Brasilianische Meeresmüllkonferenz, die im März oder April 2015 stattfinden soll, sind die fünf unten genannten Thementage vorgesehen:

Tag 1: Bucht von Guanabara

Tag 2: Brasilien

Tag 3: Länder der Portugiesischen Sprache (Angola, Brasilien, Kapverden, Guinea-Bissau, Mo-

sambik, Portugal, São Tomé e Príncipe sowie Osttimor)

Tag 4: Südamerika (und einige eingeladene Länder Zentralamerikas und der Karibik)

Tag 5: Internationale Gäste (UNEP, European Commission, German Federal Environment Agency, NOAA Office of Response and Restoration, NOWPAP, etc.)

Mit der Durchführung des 4. Tages der Brasilianischen Konferenz erhoffen wir uns eine Einigung zur Einrichtung eines gemeinsamen Meeresmüllprogrammes im Rahmen der südamerikanischen Länder, eine Anregung zur Gründung nationaler Verbände in diesen Ländern und eines regionalen (kontinentalen) Verbandes mit Beteiligung aller südamerikanischen Länder.

Die Zusammenarbeit zwischen Global Garbage und GPA UNEP wird unterstützt von der Küstenverwaltung des brasilianischen Umweltministeriums.

In Bezug auf Portugal umfasst die Zusammenarbeit die Erstellung der 4 unten genannten Dokumente:

- “Terms of Reference” für die Portuguese Marine Litter Partnership;
- “Discussion Paper” für die 1. Portugiesische Meeresmüllkonferenz (mit Beteiligung aller Mitgliedsstaaten der CPLP);
- Projekt des Meeresmüllprogramms für die Länder der Portugiesischen Sprache.

Mit der Beteiligung der Länder der Portugiesischen Sprache an der Portugiesischen Konferenz erhoffen wir eine Einigung für die Einrichtung eines gemeinsamen Meeresmüllprogrammes im Rahmen der Länder der Portugiesischen Sprache und eines regionalen Verbandes mit Beteiligung aller Länder der Portugiesischen Sprache.

Das Projekt für das Meeresmüllprogramm der Länder der Portugiesischen Sprache wird der CPLP – Comunidade dos Países de Língua Portuguesa präsentiert, mit dem Ziel, dass dieses Programm offiziell von der CPLP aufgenommen wird.

Neben der Erstellung der oben genannten 4

Dokumente sieht die Zusammenarbeit auch die Übernahme der Kosten für die Eintragung der APLM – Associação Portuguesa do Lixo Marinho im Register vor.

Second Global Conference on Land-Ocean Connections

Auf Einladung von GPA UNEP nahm Global Garbage an der zweiten Global Conference on Land-Ocean Connections (GLOC-2), vom 2.-4. Oktober 2013, in Montego Bay, Jamaica teil und erläuterte



Am 28. November 2013 trafen sich in Hamburger Umwelt-Institut mehrere Vertreter von Organisationen und Verbänden sowie Privatpersonen, um den deutschen „Bundesverband Meeresmüll“ zu gründen. Ziel des noch einzutragenden Verbands ist es, deutsche Interessen bei der Vermeidung und Beseitigung von Abfällen im Meer zentral zu koordinieren und umzusetzen. Zu den Gründungsmitgliedern gehört auch Local Beach - Global Garbage.

te während des Vortrags die nationalen Verbände (Brasilien, Portugal und Deutschland), die nationalen Partnerschaften (Brasilien und Portugal) und die regionalen Partnerschaften (Südamerika und Länder der Portugiesischen Sprache).

Third Global Conference on Land - Ocean Connections

Auf Initiative von Global Garbage schickte die Stadtregierung von Niterói ein Schreiben an GPA UNEP, worin sie ihr Interesse an der Ausrichtung der nächsten Konferenz GLOC-3 im März oder April 2015, Niterói, Rio de Janeiro, Brasilien mitteilte.

Da Niterói einer der 15 Landkreise um die

Bucht von Guanabara ist und die zentralen Themen von GLOC Meeresmüll, Nährstoffe und Abwasser sind, stellt Niterói den perfekten Austragungsort für die Konferenz dar, umso mehr, da die Segelwettbewerbe der Olympischen Spiele von Rio in der Bucht von Guanabara ausgetragen werden.

GPA UNEP empfing das Schreiben der Stadtverwaltung von Niterói mit viel Enthusiasmus, und alles sieht danach aus, dass die nächste GLOC in Niterói stattfinden wird.

Somit wird auch die 1. Brasilianische Meeresmüllkonferenz in Niterói stattfinden, in der Woche vor der GLOC-3.

Verbreitung von Informationen über Meeresmüll

Global Garbage hat seine Arbeit fortgeführt, Informationen für die Meeresmüll-Community zu verbreiten (über Mailing-Listen und soziale Netzwerke) und ist international als Hauptinformationsquelle für das Thema Meeresmüll anerkannt. Mit dem Ziel, die Effizienz dieser Verbreitung zu steigern, arbeitet Global Garbage an der Einrichtung des Marine Litter News Centre.

Global Partnership for Oceans (GPO) Pollution Working Group

Auf Empfehlung von GPA UNEP wurde Global Garbage Brasil von der Weltbank eingeladen, an der GPO Pollution Working Group teilzunehmen. Das erste Meeting der Arbeitsgruppe fand am 4. Oktober während der GLOC-2 auf Jamaika statt.

Consultation Meeting “Global Partnership on Marine Litter (GPML)”

Global Garbage wurde von GPA UNEP eingeladen, am Consultation Meeting am 9. April 2013 in Berlin teilzunehmen. An dieser Sitzung nahmen europäische Akteure sowie NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration) Marine Debris Program der USA, insgesamt 16 Personen teil.

Empfehlung des brasilianischen Seglers

Global Garbage empfahl GPA UNEP Torben Grael (Segler mit den meisten olympischen Medaillen weltweit) als UNEP-Patron für Meeresmüll. UNEP hat bis jetzt noch keinen Patron für Meeresmüll.

Das Procedere läuft und alles sieht danach aus, dass Ende der ersten Jahreshälfte 2014 die UNEP die Ankündigung machen wird.

International Conference on Prevention and Management of Marine Litter in European Seas

Global Garbage wurde von den Organisatoren der Konferenz eingeladen, während der Plenarsitzung am ersten Tag der Konferenz vom 10.-12. April 2013 eine Präsentation zu machen. Das Thema der Plenarsitzung war: "State of the art" auf globaler und regionaler Ebene in Bezug auf das Thema Meeresmüll.

Das Thema der Präsentation von Global Garbage war die Sicht einer NGO auf die Ergebnisse von Rio + 20 sowie auf andere globale und regionale Initiativen zu diesem Thema.

Deutschland

Auf Initiative von Global Garbage wurde in Hamburg der Bundesverband Meeresmüll gegründet. Die erste Sitzung in diesem Sinne fand am 10. September im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg statt. Die Gründungsversammlung fand am 28. November 2013 im EPEA Showroom statt.

Förderzeitraum:
seit August 2003

Fördersumme 2012:
30.000 EUR

Projektpartner:
Local Beach, Global Garbage
Verein zur Bekämpfung der
Meeresverschmutzung e. V
Fabiano Prado und Eva Barretto
Süllbergsterrasse 56
22587 Hamburg
www.globalgarbage.org